

\* Zur Groß-Berliner Milchversorgung schreibt uns der „Kriegsauschuß für Konsumenteninteressen“: Daß die Milchversorgung an argen Mängeln krankt, wird durch Berge von Zuschriften erwiesen und auch an zuständiger Stelle nicht bestritten. Abhilfe erscheint freilich kaum möglich, da es am nötigsten, der Milch und besonders der Magermilch, fehlt.

Letztere steht nur in so geringen Mengen zur Verfügung, daß von der ursprünglich beabsichtigten Zuteilung an die Schulkinder abgesehen und die zur Verfügung stehende Magermilch der freien Verfügung der Milchverteilungsgesellschaften überlassen werden mußte. Noch schlimmer wird der Zustand dadurch, daß sowohl die großen Molkereien als auch die Verbraucher vollkommen in den Händen der Milchkutscher sind, von denen sich manche zu einer geradezu gemeingefährlichen Gesellschaft entwickelt haben und ihr Unwesen auch weiter treiben dürften, solange man nicht neben jeden Kutscher einen Schutzmann stellen kann, der diese gewissenlosen Ruchnießer der Konjunktur ständig überwacht.

Die Zentralisation des Milchverkehrs hat sich an einigen Stellen, so wünschenswert sie schon aus hygienischen Gründen war, als verfehlt erwiesen und verzögert vor allem die Verteilung an Händler und Verbraucher beträchtlich. Wenigstens hierin soll demnächst Abhilfe geschaffen werden. Auch hofft die Fettstelle Groß-Berlin auf verstärkte Zufuhr und Erfassung der noch freien, nicht unbeträchtlichen Milchmengen. Große Erwartungen darf man freilich daran im Hinblick auf den riesigen Versorgungskreis nicht knüpfen. Wir haben angeregt, allen Pächtern auswärtiger Milch ihre vollen Zufuhren zur Unterverteilung an einen örtlich begrenzten Kreis kleinerer Händler zu überlassen. Das begegnet jedoch begründeten Bedenken wegen der Möglichkeit plötzlich verringerter Zufuhren. Es bleibt somit nichts anderes übrig, als die demnächstige Neuorganisation abzuwarten. Dabei aber sehen wir als selbstverständlich voraus, daß gleichzeitig sowohl von der Fettstelle als auch von den Verteilungsstellen aus für eine erheblich schnellere Erledigung der massenhaft einlaufenden Nachbestellungen, Beschwerden und Rückfragen und für die regelmäßige, stets ausreichende Belieferung der Kleinhändler gesorgt wird.